

Expert:innengespräch

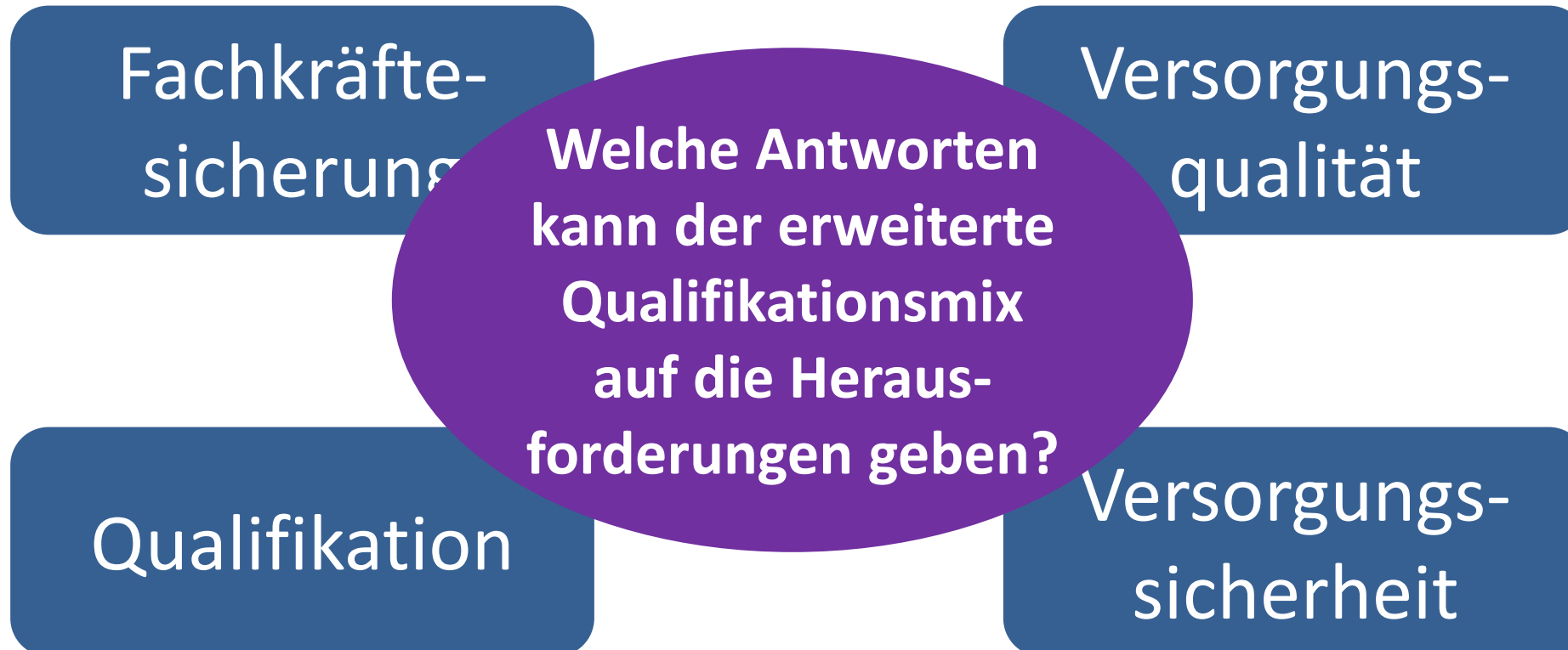
am 25. Oktober 2022 in Saarbrücken

„Die erweiterte pflegerische Versorgungspraxis – Schlüssel für mehr Qualität in der Pflege?!“ Abschlussbericht 360°Pflege – Qualifikationsmix

Prof. Dr. Frank Weidner

Köln

Ausgangslage: Herausforderungs-Quartett in der Pflege





**360°
PFLEGE**



Agenda

1. Einführung und Ausgangslage
2. Erkenntnisse und Ergebnisse aus dem Projekt 360 Grad Pflege der RBS
3. Fazit und Empfehlungen

Einführung – DIP Plattform in Köln



DIP-Institut

Deutsches Institut für
angewandte Pflegeforschung e.V. (seit 2000)

www.dip.de

DIP-GmbH

Dienstleistung, Innovation,
Pflegeforschung GmbH (DIP) (seit 2021)

www.dip-gmbh.org

Aktuelle Analysen der DIP-Plattform

Regionale Analysen zu Fachkräfte- und Versorgungsstrukturentwicklungen

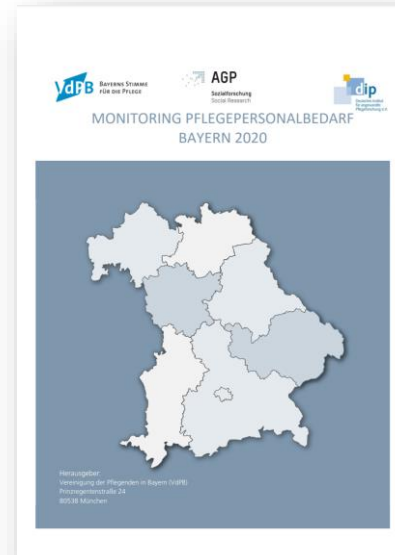
Nordrhein- Westfalen 2021



Niedersachsen 2021



Bayern 2021



Baden- Württemberg 2022



Saarland 2023



Aktuelle Studien (2022) zur Akademisierung der Pflege

| | |
|---|--------------------------------|
| WR | WISSENSCHAFTSRAT |
| | BESCHÄFTIGUNG |
| | Dr. 9541-22 Köln 08 04 2022 |
| VERTRAULICH | |
| <p>HQG^{plus}-Studie zu Hochschulischen Qualifikationen für das Gesundheitssystem – Update</p> <p>Quantitative und qualitative Erhebungen der Situation in Studium, Lehre, Forschung und Versorgung</p> | |

Michael Meng | Miriam Peters | Lena Dorin

Erste Sondererhebung des BIBB- Pflegepanels

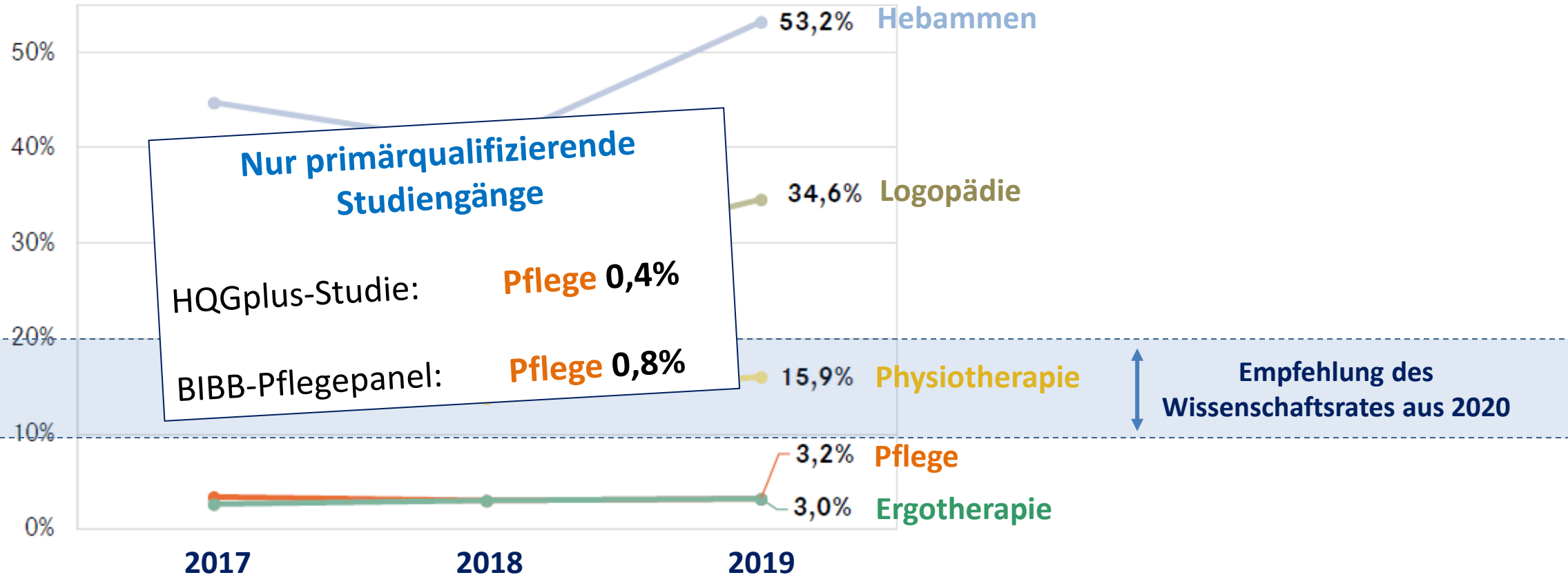
Ein aktueller Überblick zu berufsqualifizierenden Pflegestudiengängen

BIBB Discussion Paper



bibb Bundesinstitut für
Berufsbildung

Akademisierung – Pflege hinkt deutschlandweit hinterher.....



Akademisierungsquoten in den Gesundheitsfachberufen

Verhältnis Studienanfängerinnen und -anfänger zu Ausbildungsanfängerinnen und -anfänger für alle (formatübergreifenden Bachelorstudiengänge 2017 – 2019) (vgl. Wissenschaftsrat 2020, HQGplus-Studie S. 60)

Akademisierung – ...und Pflege verliert deutschlandweit an Boden!

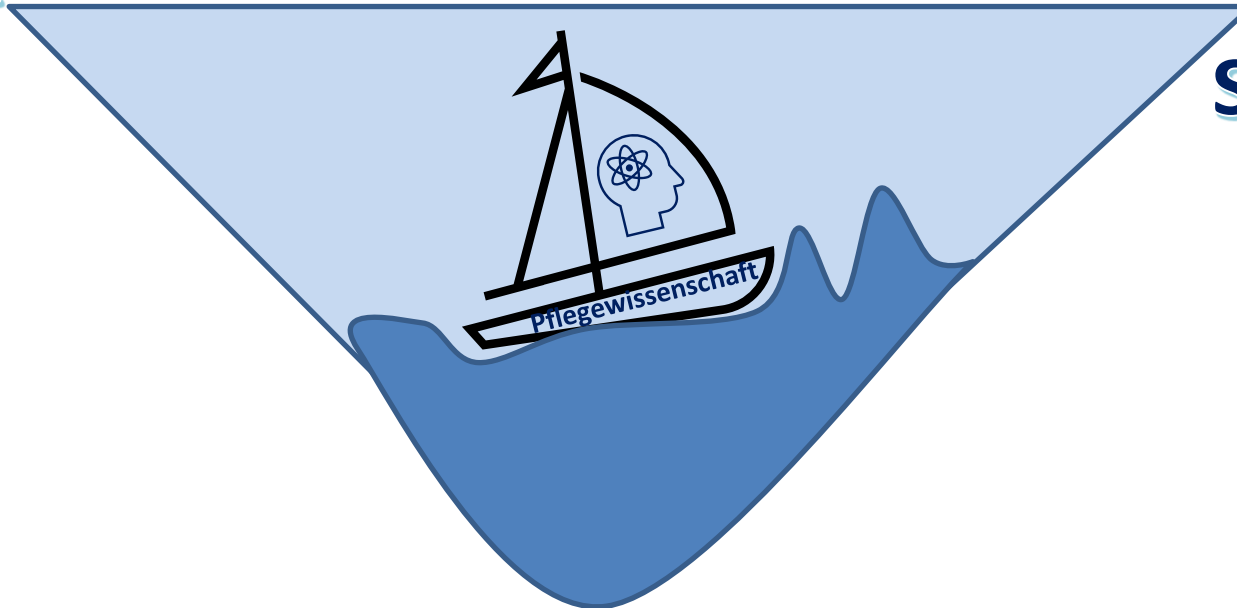
Daten aus aktuellen Studien

| Wintersemester | 2019/2020 | 2021/2022 |
|---|--|---|
| Studienanfängerinnen und -anfänger in Bachelorstudiengängen deutschlandweit | 1.650 | ca. 1.000 (darunter ca. 500 in primärqualifizierenden Studiengängen) |
| einbezogene Studiengänge an Universitäten und HAW deutschlandweit | 62 | 50 |
| davon primärqualifizierende Bachelorstudiengänge | 8 | 27 |
| Quellen | Wissenschaftsrat (2022): HQGplus-Studie | BIBB (2022): Pflegepanel |

akademische Pflege im Bermuda-Dreieck

Politik

**Hoch-
schulen**



**Versorgungs-
einrichtungen**

Zwischenfazit



Wer den erweiterten
Qualifikationsmix in der
Versorgungspraxis will, der muss die
Teilakademisierung der
Pflege wieder auf Kurs bringen!



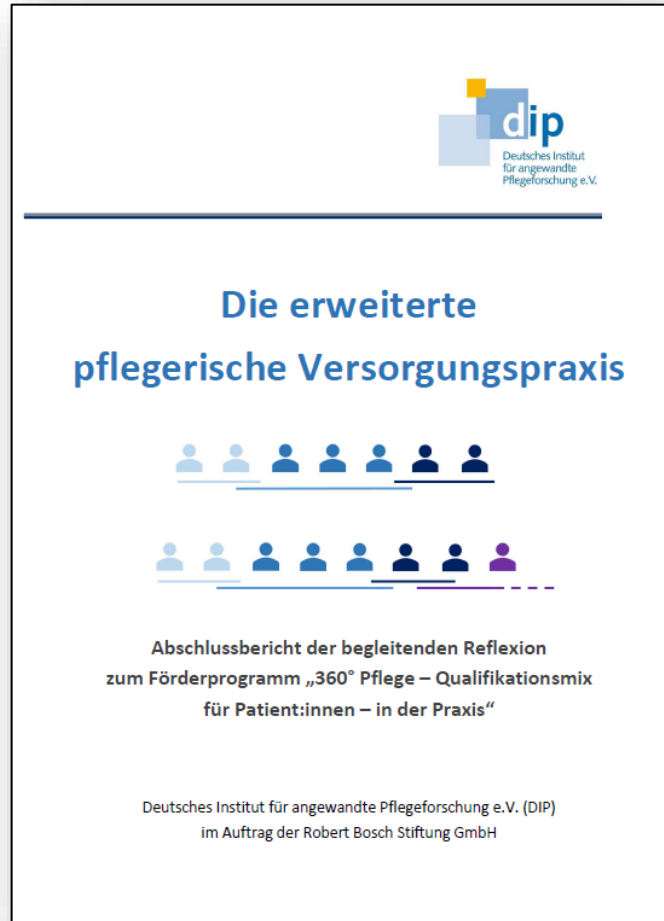
**360°
PFLEGE**



Agenda

1. Einführung und Ausgangslage
2. Erkenntnisse und Ergebnisse aus dem Projekt 360 Grad Pflege der RBS
3. Fazit und Empfehlungen

Abschlussbericht 360°Pflege – Qualifikationsmix



Der Abschlussbericht aus 2022 mit allen wichtigen Informationen zum Programm 360 Grad Pflege Qualifikationsmix, den Projekteinrichtungen, den Ergebnissen und Empfehlungen ist im PDF-Format kostenlos über die Homepage <https://qualifikationsmix-pflege.de/ergebnisse> erhältlich.

Programm und Auftrag – 360°Pflege Qualifikationsmix

Heute: kaum Qualifikationsmixe in der Praxis unter Einbezug akademisch qualifizierten Pflegepersonals (AQP) (etwa 1-2% AQP in der Versorgungspraxis)



Morgen: Erweiterter Qualifikationsmix unter Einbezug von AQP (gem. Empfehlung des Wissenschaftsrates von 2012 bis zu 20%)



Förderprogramm 360° Pflege – Qualifikationsmix für den Patienten – Überblick



Faktensheet zum Förderprogramm 360 Grad Pflege Qualifikationsmix

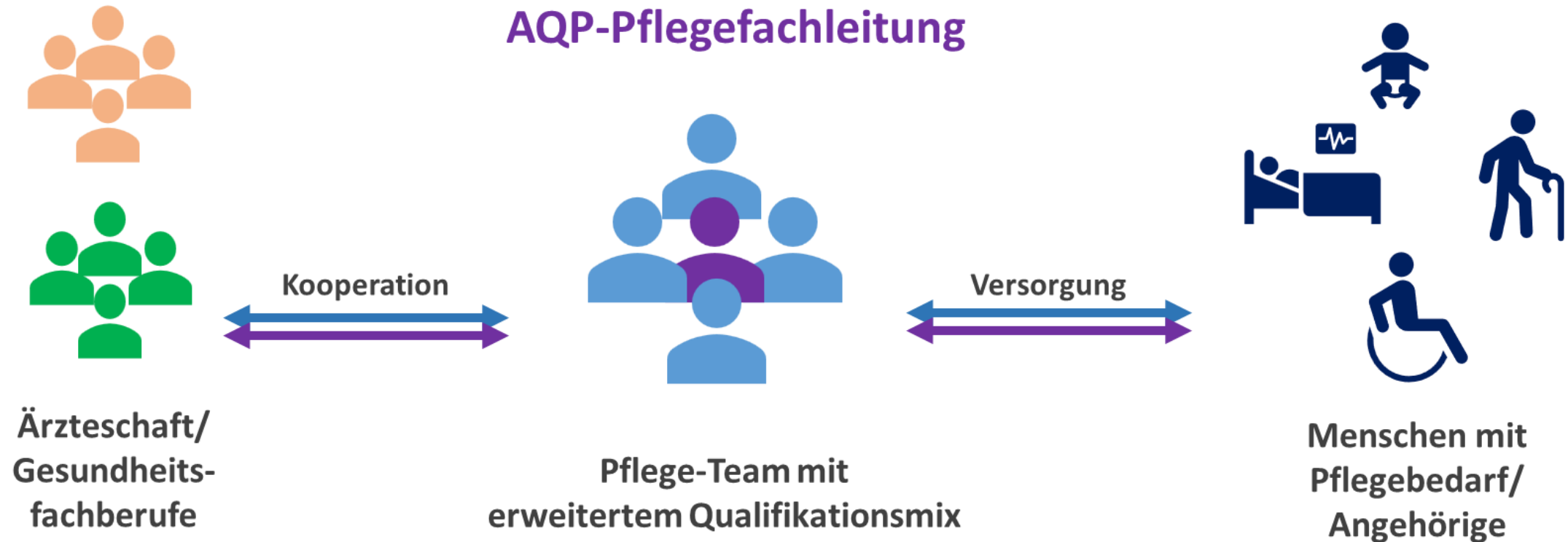
| | |
|--|--|
| Einrichtungen | 8 |
| Versorgungssektoren | akutstationär, langzeitstationär, ambulant, Rehabilitationspflege |
| Involvierte Stationen/Wohnbereiche/ambulante Dienste | 48 |
| Projektbeteiligte | direkt: > 160; indirekt: > 800 |
| Eingesetzte AQP in den neuen Rollen | Bachelor: ca. 40, Master: ca. 10 |
| Involvierte zu versorgender Menschen/ Angehörige | direkt: > 750; indirekt: > 6.400 |
| Direkte Kontakte und Interventionen bei den zu versorgenden Menschen und Angehörigen | > 4.000 |
| Kollegiale Beratungen/ Schulungen/ Fortbildungen | > 850 |

Ergebnisse aus 360° Pflege

Zwei AQP-Profile haben sich bewährt

| AQP Profile | Qualifikation | Organisations-ebene | Spezialisierung | Qualifikationsmix | DQR-Niveau |
|--------------------------------|---------------|-------------------------------------|------------------|-------------------|------------|
| Pflegefach- leitung | Bachelor | Versorgungseinheit/ Station/ Wohnb. | fachgebietsbreit | integriert | 6 |

AQP-Profil mit Bachelorabschluss



AQP-Profil mit Bachelorabschluss

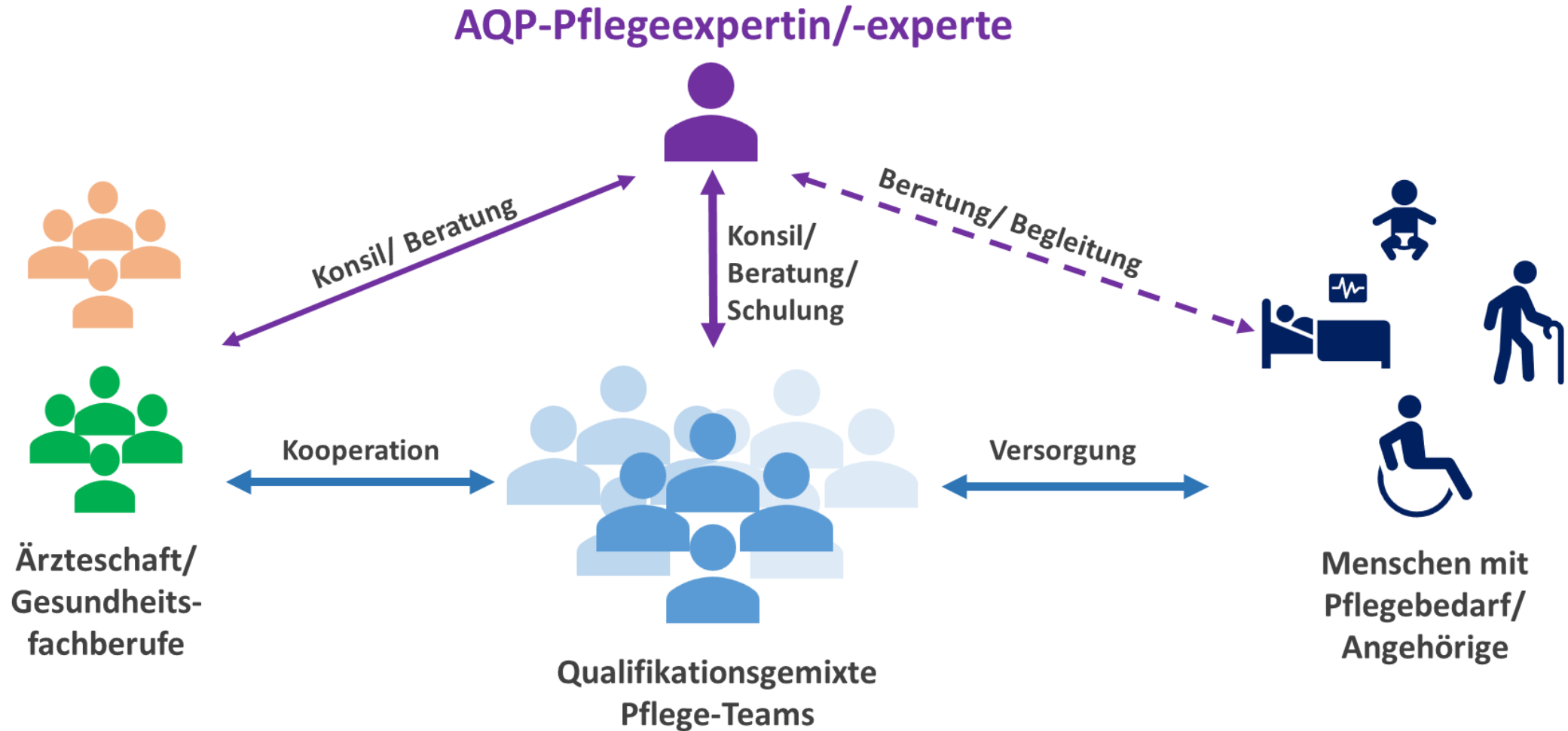
AQP-Pflegefachleitung, die in die Teams auf Stations-, Wohnbereichs- oder ambulanten Organisationseinheiten integriert wird

- planen und steuern Pflegeprozesse stärker wissenschaftsfundiert
- beraten auf wissenschaftsfundierten Grundlagen Menschen mit Pflegebedarfen und ihre Angehörigen
- intervenieren in komplexen Situationen oder übernehmen die Versorgung
- beraten Kolleginnen und Kollegen fachbezogen
- können aktiv an Forschungsprojekten mitwirken
- tragen über Forschungstransfer zu Innovationen in den Einrichtungen bei
- sind im Stande fachbezogene und evidenzbasierte Entscheidungen zu treffen und in diesem Sinne auch Leitungsverantwortung zu übernehmen.
- Bringen grundsätzlich Kompetenzen für eine erweiterte Heilkundenausübung mit

Zwei AQP-Profile haben sich bewährt

| AQP Profile | Qualifikation | Organisations-ebene | Spezialisierung | Qualifikationsmix | DQR-Niveau |
|------------------------|---------------|---|-----------------------|-------------------|------------|
| Pflegefach- leitung | Bachelor | Versorgungseinheit/ Station/ Wohnb. | fachgebietenbreit | integriert | 6 |
| Pflegeexpertise | Master | Abteilung/ Institution | Versorgungsspezifisch | assoziiert | 7 |

AQP-Profil mit Masterabschluss



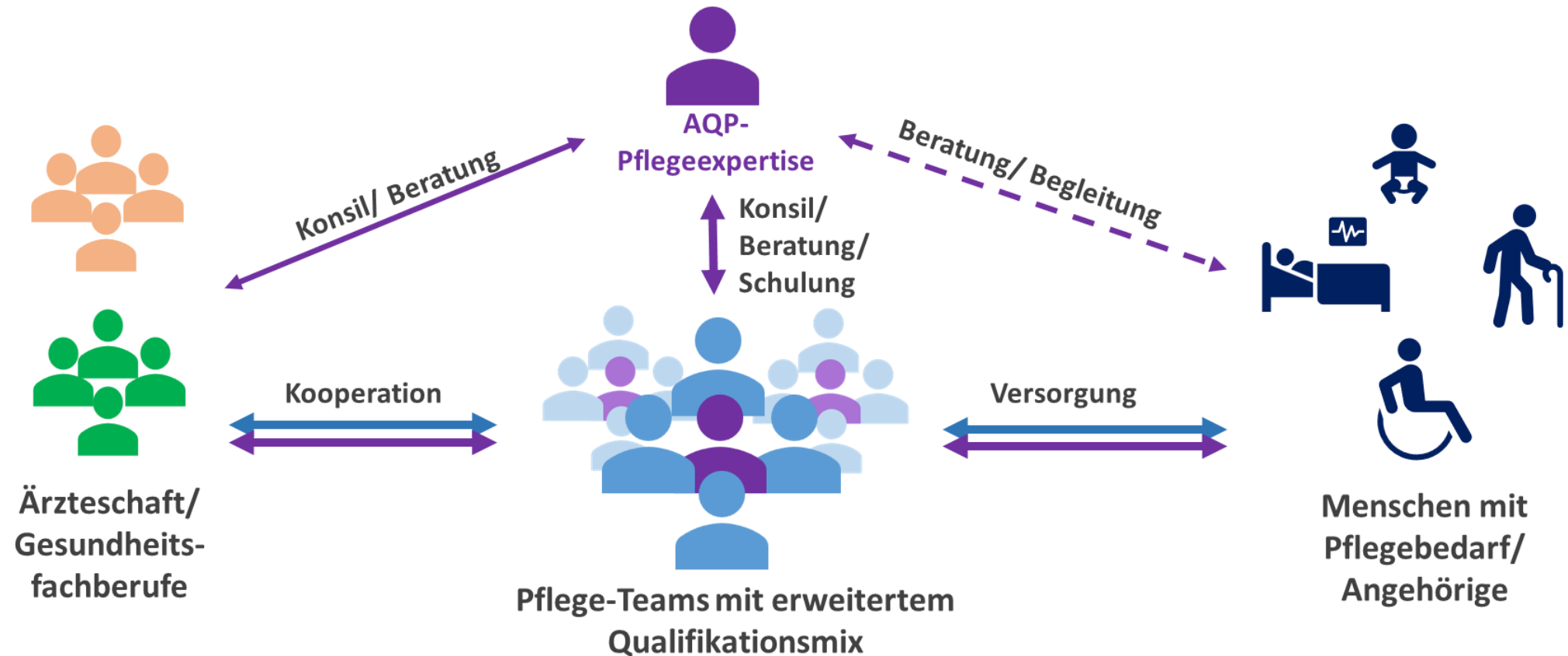
AQP-Profil mit Masterabschluss

Pflegeexpertinnen und -experten, die für komplexe Pflegeprobleme übergreifend in Abteilungen oder in Einrichtungen eingesetzt werden

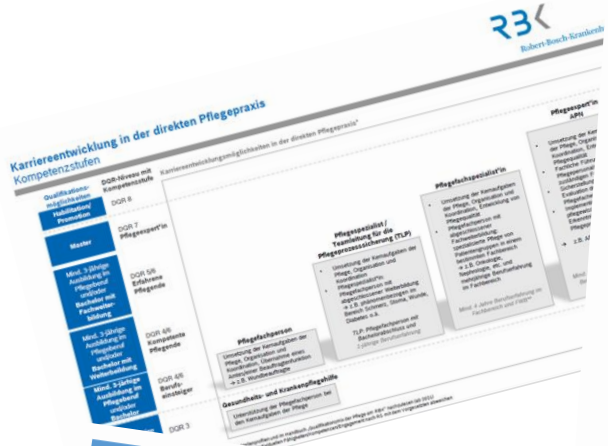
- verfügen über pflegewissenschaftliche Expertise in spezifischen Themenfeldern der psychiatrischen, onkologischen, geriatrischen etc. Versorgung
- werden u.a. konsiliarisch von Pflegenden oder anderen Berufsgruppen angefragt
- können in hochkomplexen und krisenbehafteten Situationen intervenieren
- beraten und begleiten Menschen mit Pflegebedarfen und ihre Angehörigen auch institutions- und sektorenübergreifend
- beraten Pflegefachleitungen sowie Kolleginnen und Kollegen
- begleiten Bachelor- und Masterstudierende während ihres Studiums
- führen eigenständig und interprofessionell Forschungs(teil-)projekte durch
- übernehmen fachliche Leitungsverantwortung

Erweiterte Versorgungspraxis mit beiden AQP-Profilen

AQP-erweiterte pflegerische Versorgungspraxis



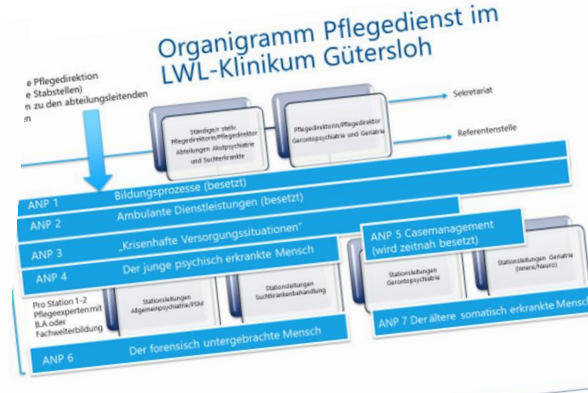
Viele Wege führen zum erweiterten Qualifikationsmix



Stellenbeschreibung Akademisch qualifizierte Pflegefachkraft (AQP)

DIE JOHANNITER Johannierhaus Bremen

| | |
|---------------------------------------|---|
| Name der Einrichtung | |
| Vor- und Nachname des Stelleninhabers | |
| Stellenbezeichnung | Akademisch qualifizierte Pflegefachkraft (erweitert) |
| Unmittelbar vorgesetzte Stelle | EL |
| Stelleninhaber erhält zusätzlich | |
| Anweisung durch | |
| Unterstellte Mitarbeiter | |
| Stellverfreitung | |
| Ziele der Stelle | <ul style="list-style-type: none"> Entlasten der Wohnbereichsteilung in pflegelichen Fragen Entlasten der Pflegefachkräfte und Pflegeassistentenkräfte in komplexen Pflegesituationen Anhebung der Versorgungsqualität, Prozessqualität sowie Ergebnisqualität im multiprofessionellen Team Bedarfsgerechte und kompetenzgerechte Versorgung der Bewohner*innen (neuer Qualifikationsmix) Theorie-Praxis Transfer im Sinne einer evidenzbasierten Pflege (EBN) Fachliche Führung des Wohnbereichs in Kooperation mit der Wohnbereichsteilung im Sinne einer Pflegeprozessverantwortung für komplexe Fälle (Pflegekonsil) Pflege und Betreuung nach aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen (EBN) Informations- und Beratungsbedarf von Bewohner*innen und Angehörigen nachkommen (Beratungssprechstunde) Bewohner*innen in ihrer Gesunderhaltung unterstützen (Beratung und Patientenedukation) Unterstützung der Qualitätssicherung und -Entwicklung in der Einrichtung (EBN) Führen von (ethischen) Fallbesprechungen (Kooperationsaufgabe, Fallbesprechung) Mitwirkung an dauerhafter Sicherstellung einer fortschrittlichen und qualitativ hochwertigen Ausbildung im Haus in Zusammenarbeit mit Praxisanleitung und PDL (EBN) |



| | |
|--|--|
| Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg | ambulant |
| Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg | Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg |
| Der Mobile Dienst an der Elise-Heydlauf Stiftung betreut, begleitet und versorgt mit 50 Mitarbeitenden in den Bereichen Pflege, Sozialer Dienst und Hauswirtschaft ca. 300 pflegebedürftige Nutzerinnen und Nutzer in den Stadtgebieten Stuttgart-Zuffenhausen, Stuttgart-Rot und Stuttgart-Giebel | |
| Ansatz und Ziel: | Unser Ansatz und Ziel in Bezug auf den Qualifikationsmix unter Einbezug von akademisch qualifizierten Pflegenden (AQP) in der direkten Pflege bestand in der fachlichen und beruflichen Qualifizierung der Mitarbeitenden des mobilen Dienstes (MD) und der Weiterentwicklung der Versorgung der Nutzerinnen und Nutzer. |
| Thematische/ methodische Schwerpunkte: | Ausgangspunkt war die Ist-Ermittlung des Qualifikationsstandes der Mitarbeitenden und der Leitungen sowie die Durchführung der individuellen Weiterbildungsmaßnahmen. Ein kontinuierliches Qualitätsmanagement und eine 360°-Erfassung der fachlichen |

Projektsteckbrief Tropenlinik Paul-Lechler-Krankenhaus (TPLK)

| | |
|---------------------------|--|
| Versorgungssektor | Rehabilitationspflege |
| Träger | Deutsches Institut für Ärztliche Mission e.V. - Difäm |
| Wichtige Strukturdaten | 90-Betten-Krankenhaus |
| Konzept Qualifikationsmix | <p>Abteilungen/Schwerpunkte: Akutgeriatrie (inkl. Frührehabilitation), Palliativmedizin, Tropenmedizin und interdisziplinäre Demenzabteilung</p> <p>Ziele und thematische/methodische Schwerpunkte: Erhöhung der Patientensicherheit durch verbesserten Informationsfluss an den Schnittstellen prä- und poststationäre Versorgung</p> <ul style="list-style-type: none"> Prästationäre Konsile (pflegerische Perspektive) in Berufsgenossenschaftlicher Unfallklinik (BG) Anpassung/Optimierung Pflegeüberleitung <p>Gezielte Überleitung von Patientinnen und Patienten mit geriatrischer Komplexbehandlung (GKB) in poststationäre Strukturen sowie Beratung der Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen</p> <ul style="list-style-type: none"> Anknüpfungspunkte an bisheriges Projekt (Begleitete Entlassung) → Synergien <p>Größtmögliche Wiedererlangen der Alltagskompetenz der Patientinnen und Patienten</p> <ul style="list-style-type: none"> Intensivierung/ Wiederaufnahme des Konzepts Aktivierend-therapeutische Pflege (ATP) Steigerung der Kontinuität in der pflegerischen Betreuung → klare Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für Patientinnen und Patienten sowie Angehörige |

UKM Universitätsklinikum Münster

AUFGABEN

- Unterstützung der Patientinnen und Patienten nach Abprache mit der zuständigen GKP/AP z.B. Vitalzeichenkontrolle, Grundpflege
- Rückmeldung an Pflegeverantwortliche

FACHKOMPETENZ

- Wissen:**
 - Weiß um die möglichen Einschränkungen in den Lebensaktivitäten des Patienten
 - Kennt die Hilfsmittel, die von Patienten verwendet werden
- Fertigkeiten:**
 - Unterstützung des Patienten nach Absprache mit der zuständigen GKP/AP bei Nahrungsaufnahme, bei Körperpflege, bei Ausscheidungen, in der Bewegung
 - Kann mit dem Patienten seinen Ressourcen gemäß kommunizieren
 - Wendet die Hilfsmittel der Patienten korrekt an
- Sozialkompetenz:**
 - Rückmeldung & Beobachtungen an die zuständige GKP/AP
 - Übernimmt Verantwortung für Betreuung des Patienten

PERSONALE KOMPETENZ

- Hat Kenntnisse zu den biologischen und psychosozialen Voraussetzungen
- Hat allgemeines Wissen zu den standardisierten Assessments und Interventionen bei der ersten Anamnese/Interventionsplanung und -durchführung
- Weiß um die Bedeutung der Familie in der

Emotionsregulation

Datum: 02.06.2021

Ergebnis: Assessment/Beratung

Empfehlungen/ Interventionen: Skillerarbeit, Achtsamkeit, Schematherapie, Entspannungstechniken, Psychoedukation, Weiterführ. Gespräche

Informationsmaterial ausgehändigt: Informationsmaterial ausgehändigt

Feedback Patient/in: Folgetermin erforderlich

Voraussichtl. Entlassdatum:

Beispiel Karrierematrix

| Qualifikation | DQR-Niveau | Karrierewege in der Pflegepraxis | | | | | | |
|--|------------|----------------------------------|--------------------------------|----------------|---------------------------------------|--|--|----------------------|
| PFP mit Promotion | 8 | | | | | | | Promo- vierte PFP |
| PFP mit Master | 7 | | | | | PFP Pflege- expertise | | |
| PFP mit Bachelor/ Fachweiterbildung | 6 | | | | PFP Pflegefach- leitung/ FWB | Aufgabenbeschreibungen, Kompetenzen u Verantwortung | | |
| PFP mit FWB | 5 | | | PFP mit FWB | | | | |
| PFP KP, KiKrP, AP | 4 | | Pflegefach- person (PFP) | | | | | |
| Helfer/ Assistent | 3 | Pflegehelfer | | | | | | |

PFP = Pflegefachperson FWB =
Fachweiterbildung

Wirkungen des erweiterten Qualifikationsmixes

- **EVIDENZBASIERUNG:** AQP bringen Wissenszuwachs, neue Kompetenzen und Zuständigkeiten, evidenzbasierte Einschätzungsinstrumente, Interventionen und systematische Dokumentationsgrundlagen u.a.m. in den Qualifikationsmix ein
- **QUALITÄTSVERBESSERUNG:** Der Einsatz von AQP führt i.d.R. zu mehr Patienten- und Pflegeprozessorientierung, zu erhöhter Sicherheit und Zufriedenheit der Menschen mit Pflegebedarfen, zum verbesserten Selbstmanagement von zu versorgenden Menschen zu weniger ungeplante Patientenaufnahmen, weniger Dekubiti und zu einem verbesserten Entlassmanagement
- **ATTRAKTIVITÄTSSTEIGERUNG:** AQP tragen zu positiven Teamprozessen, einem verbesserten Selbstwertgefühl und Berufsimago in der Pflege, zu erlebbaren Innovationen, Karriereparenz in der Versorgungspraxis sowie zu einem verbesserten Employer Branding bei.

Voraussetzung für eine gelingende Implementierung des erweiterten Qualifikationsmixes : Man muss es schon richtig machen!

- Angemessenes Projektmanagement
- Frühzeitige Partizipation, Klarheit und Transparenz
- Vorbehalte und Entwertungsängste der Belegschaften ernst nehmen
- Unterstützung von Verantwortlichen in den Einrichtungen
- Offenheit und Bereitschaft zum Wandel und Vertrauen fördern
- Wertschätzung aller Qualifikationsniveaus
- Karrierematrix mit Aufgaben, Kompetenzen und Vergütung
- Kooperation mit Hochschulen



**360°
PFLEGE**



Agenda

1. Einführung und Ausgangslage
2. Erkenntnisse und Ergebnisse aus dem Projekt 360 Grad Pflege der RBS
3. Fazit und Empfehlungen

Fazit: Antworten auf Herausforderungen

Fachkräfte-
sicherung

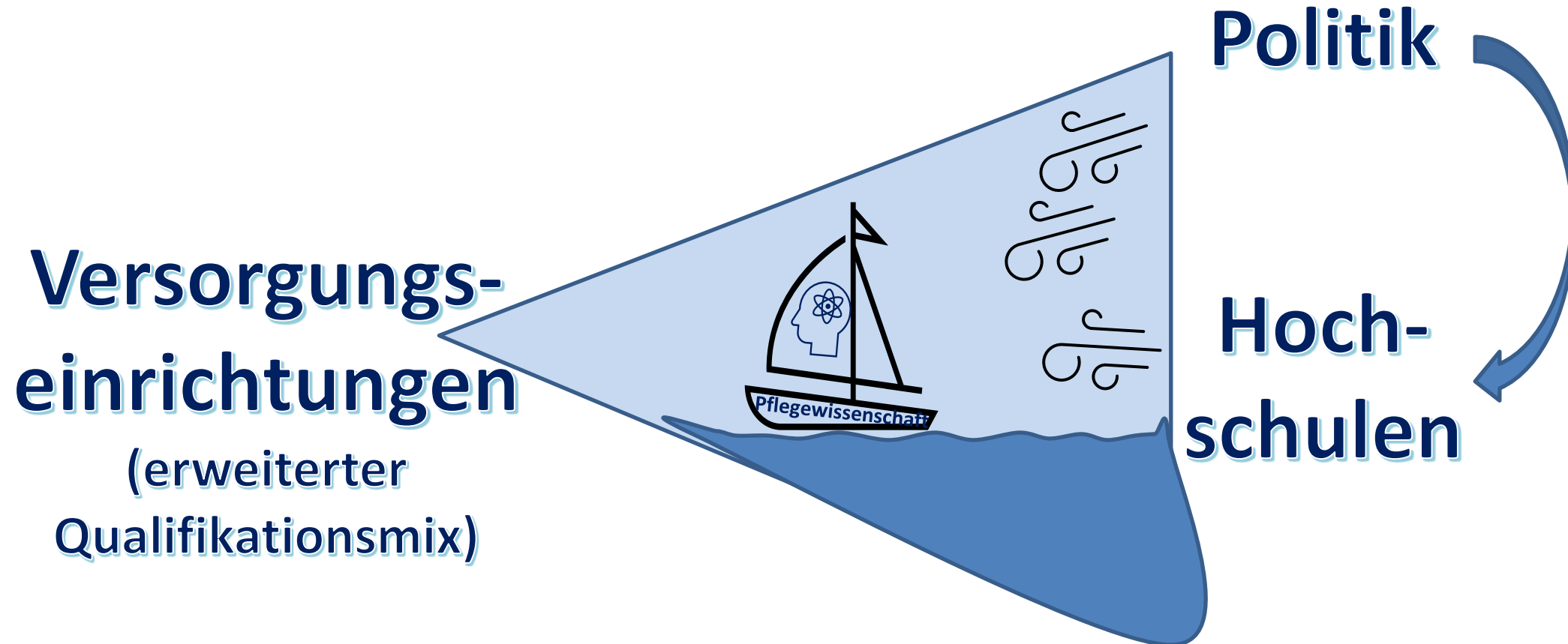
Versorgungs-
qualität

360° Pflege zeigt
eindrucksvoll Wege auf,
um mit dem erweiterten
Qualifikationsmix
Antworten auf die Heraus-
forderungen zu geben!

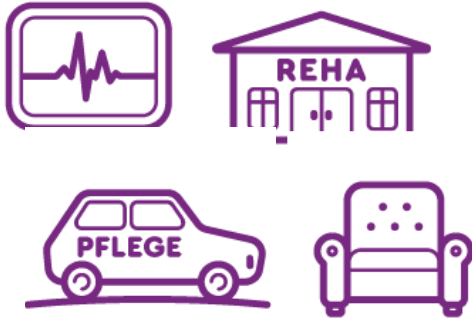
Qualifikation

Versorgungs-
sicherheit

Fazit: Akademische Pflege für den Qualifikationsmix auf Kurs bringen



In jeder Einrichtung in Deutschland AQP - Bedarfsermittlung



ca. 32.000 Einrichtungen

ca. 70.000 AQP VZÄ auf Bachelorniveau
ca. 25.000 AQP VZÄ auf Masterniveau
ca. 5.000 CHN VZÄ auf Masterniveau

ca. 100.000 AQP VZÄ = ca. 150.000 Beschäftigte

Angebotsberechnung



Empfehlungen 2012

10-20% akad. qualifizieren



Wissenschaftsrat



ca. 10.000 primärqualifizierende Pflegestudierende/ Jahr ab 2027
ca. 3.000 praxisorientierte Masterstudierende/ Jahr ab 2030



ab 2035 ca. 50.000 AQP-Beschäftigte

ab 2045 ca. 150.000 AQP-Beschäftigte (Ziel erreicht)

Empfehlungen für das Saarland

- Strategie zur stufenweise Implementierung des erweiterten Qualifikationsmixes unter Einbezug der wichtigen Akteure
- Bundesratsinitiative zur gemeinsamen Finanzierung der hochschulischen Pflegeausbildung nach dem PfIBG
- Stabilisierung und Weiterentwicklung der hochschulischen Kapazitäten für primärqualifizierende Studiengänge (Förderung der Studierenden, Unterstützung der qualifizierenden Versorgungseinrichtungen)
- Durchführung von Fördervorhaben zur Implementierung erweiterter Qualifikationsmixe unter Einbindung von Hochschulen und Versorgungseinrichtungen im Saarland

Literaturhinweise

- Meng M.; Peters, M.; Dorin, L. (2022) Erste Sondererhebung des BIBB-Pflegepanels - ein aktueller Überblick zu berufsqualifizierenden Pflegestudiengängen. <https://www.bibb.de/de/157055.php>
- Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW (Hrsg.) (2021): Landesberichterstattung Gesundheitsberufe NRW 2019. URL: https://broschuerenservice.mags.nrw/mags/files?download_page=0&product_id=1829&files=4/4/44b0350b27b2d6b7795604e528971cad.pdf
- Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung (2021): Landespflegebericht Niedersachsen 2020. Schwerpunkt Fachkräfte in der Pflege. URL: https://www.ms.niedersachsen.de/download/170841/Landespflegebericht_2020.pdf
- Robert Bosch Stiftung (2018): 360° Pflege – Qualifikationsmix für den Patienten. URL: <https://www.bosch-stiftung.de/de/projekt/360deg-pflege-qualifikationsmix-fuer-patientinnen-der-praxis>
- Schubert, C./ Weidner, F. (2022): Die Mischung macht's. Qualifikationsmix in der Pflege. In: Die Schwester/ Der Pfleger. Heft 8/22, S. 5 – 9
- Vereinigung der Pflegenden in Bayern (VdPB) (Hrsg.) (2021): Monitoring Pflegepersonalbedarf Bayern 2020. URL: https://www.vdpb-bayern.de/wp-content/uploads/2021/10/210929_Pflegemonitoring_Bayern.pdf
- Weidner, F./ Schubert, C. (2022): Die erweiterte pflegerische Versorgungspraxis. Abschlussbericht der Begleitenden Reflexion zum Förderprogramm der Robert Bosch Stiftung 360° Pflege Qualifikationsmix – für Patient:innen in der Praxis. URL: <https://www.bosch-stiftung.de/de/publikation/die-erweiterte-pflegerische-versorgungspraxis>
- Wissenschaftsrat (Hrsg.) (2012): Empfehlungen zu hochschulischen Qualifikationen für das Gesundheitswesen. (Drs. 2411-12). URL: <https://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/2411-12.html>
- Wissenschaftsrat (Hrsg.) (2022): HQGplus-Studie zu hochschulischen Qualifikationen für das Gesundheitssystem – Update | Quantitative und qualitative Erhebungen der Situation in Studium, Lehre, Forschung und Versorgung (Studienbericht) (Drs. 9541-22) URL: <https://www.wissenschaftsrat.de/download/2022/9541-22.html>

Expert:innengespräch

am 25. Oktober 2022 in Saarbrücken

„Die erweiterte pflegerische Praxis –
Schlüssel zur Pflege?!“
Abschlusskommunikationsmix

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit

Prof. Dr. Frank Weidner

Kontakt: f.weidner@dip.de